

# **Elisabeth Holder**

## **Schmuck: Machen. Lehren. Forschen.**

### **Forschungsprojekte**

#### **Die Erforschung neolithischer Stätten Westeuropas**

Seit 1992 mit Reisen zu Stätten insbesondere auf den Britischen Inseln, der Bretagne, Irland und Deutschland.

Daraus hervorgehende Forschungsprojekte waren:

#### **Die Steingravierungen im Neolithikum**

1998 / 1999, mit Forschungsaufenthalten im Morbihan, Bretagne, Frankreich.

#### **Zeichen als Bedeutungsträger zwischen Ornament und Schrift**

2000, mit Forschungsaufenthalten in Loughcrew, Irland.

#### **Zeichen**

1999 – 2001, Entwicklung der Werkgruppe Zeichen auf der Grundlage einiger ausgewählter menscheitsgeschichtlich uralter Zeichen.

#### **Materialbefragungen**

2003 – 2004, Experimentelle Untersuchungen über den beherrschenden und den dialogischen Umgang mit Material. Ausstellung der Ergebnisse im Fachbereich Design der Hochschule Düsseldorf.

#### **Bedingungen für Schmuck**

Seit 2005, In vorlesungsfreien Zeiten durchgeführte Forschungsarbeiten zu Grundsatzfragen von Schmuck und seinen Bedingungen führten zu einem generalisierten Schmuckbegriff. Die weitere Lehre war davon wesentlich geprägt.

Daraus hervorgegangenes Forschungsprojekt:

#### **Was ist Schmuck?**

2008, Experimentelle Untersuchungen mit Ausstellung der Ergebnisse im Fachbereich Design der Hochschule Düsseldorf.

#### **Übergangsobjekte**

2007 – 2012, Beteiligung an dem von Prof. Dr. Reiner Nachtwey initiierten Projekt zur Untersuchung experimenteller Objektstrategien zwischen Bild und Raum.

#### **Schmuck als urbaner Prozess**

2012 – 2014, Forschungs- und Ausstellungsprojekt in Zusammenarbeit mit Prof. Gabi Schillig, und in Kooperation mit dem Stadtmuseum Landeshauptstadt Düsseldorf.

#### **Gestalterische Dialoge**

2015 – 2017, Forschungs- und Ausstellungsprojekt in Zusammenarbeit mit Prof. Gabi Schillig und in Kooperation mit dem Stadtmuseum Landeshauptstadt Düsseldorf.